

Mat302-S: Arbeitsblatt zu Goethes Ballade „Der Schatzgräber“

Um dir das Verständnis zu erleichtern, findest du jeweils in dem Kasten rechts neben einer Strophe Informationen und Aufgaben. Notiere dir die Ergebnisse in dein Heft.

A1: Bevor du mit dem Lesen beginnst, solltest du dir kurz notieren, was dir zum Titel „Der Schatzgräber“ einfällt.

| | |
|--|--|
| <p>1. Arm am Beutel, krank am Herzen Schleppt' ich meine langen Tage. Armut ist die größte Plage, Reichtum ist das höchste Gut!</p> <p>05 Und, zu enden meine Schmerzen, Ging ich, einen Schatz zu graben. Meine Seele sollst du haben! Schrieb ich hin mit eignem Blut.</p> | <p>A2: Die ersten beiden Zeilen beschreiben die Ausgangssituation. Drücke den Inhalt in moderner Sprache aus.</p> <p>A3: An wen könnten die letzten beiden Zeilen gerichtet sein und was bedeuten sie? Berücksichtige hier die letzte Zeile der 4. Strophe!</p> <p>A4: Beschreibe das ziemlich kompliziert wirkende Reimschema! Inwiefern passt es, dass die 4. und die 8. Zeile durch einen Reim verbunden sind?</p> |
| <p>2. Und so zog ich Kreis' um Kreise, Stellte wunderbare Flammen, Kraut und Knochenwerk zusammen: Die Beschwörung war vollbracht.</p> <p>05 Und auf die gelernte Weise Grub ich nach dem alten Schatze Auf dem angezeigten Platze; Schwarz und stürmisch war die Nacht.</p> | <p>A5: Gib den ersten vier Zeilen der zweiten Strophe eine Überschrift.</p> <p>A6: Welche Bedeutung könnten die Umstände der Schatzgräberei in Zeile II,7/8 haben. Warum hat Goethe gerade diese Situation gewählt?</p> |
| <p>3. Und ich sah ein Licht von weiten, Und es kam gleich einem Sterne Hinten aus der fernsten Ferne, Eben als es zwölfte schlug.</p> <p>05 Und da galt kein Vorbereiten; Heller ward's mit einem Male Von dem Glanz der vollen Schale, Die ein schöner Knabe trug.</p> | <p>A7: Stelle dir vor, du wärst dieser Schatzgräber und würdest später von dem erzählen, was hier passiert. Schreibe das Folgende weiter aus: „Und als ich da so vor mich hingrabe ...“</p> |
| <p>4. Holde Augen sah ich blinken Unter dichtem Blumenkranze; In des Trankes Himmelsglanze Trat er in den Kreis herein.</p> <p>05 Und er hieß mich freundlich trinken; Und ich dacht': es kann der Knabe Mit der schönen lichten Gabe Wahrlich nicht der Böse sein.</p> | <p>A8: Im Lexikon steht für „hold“: „edel, anmutig, gewogen, geneigt, im Sinne von: positiv eingestellt“. Versuche mit eigenen Worten zu beschreiben, was da auf den Schatzgräber zukommt.</p> |
| <p>5. Trinke Mut des reinen Lebens! Dann verstehst du die Belehrung, Kommst mit ängstlicher Beschwörung Nicht zurück an diesen Ort.</p> <p>05 Grabe hier nicht mehr vergebens! Tages Arbeit, Abends Gäste! Saure Wochen, frohe Feste! Sei dein künftig Zauberwort.</p> | <p>A9: Wandel nun auch den Ratschlag der 5. Strophe in modernes Deutsch um. „Tages“ heißt dabei soviel wie „Am Tage“ - und „künftig“ „zukünftiges“.</p> <p>A10: Die letzten drei Zeilen haben Sprichwortcharakter, dazu trägt auch das Versmaß bei. Beschreibe es (Abfolge von betonten und unbetonten Silben)</p> |